



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 1**

Änderung der Hauptsatzung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt die Änderung der Hauptsatzung, hier § 14 Abs 3.
Der Absatz entfällt.

Begründung:

In § 14 Abs. 3 heißt es: Der Bürgermeister erhält gem. § 5 Abs. 1 der Eingruppierungsverordnung eine Aufwandsentschädigung entsprechend dem Höchstbetrag, der für Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von 20.001 – 40.000 Einwohnern festgelegt ist. Die Stadt Ennigerloh ist in Ihrer Einwohnerzahl unter die Marke von 20.000 gefallen.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Guido Gutsche
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 2**

Fraktionsmittel

Kürzung des Grundbetrags der Fraktionszuwendungen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt, den monatlichen Grundbetrag der Fraktionszuwendungen für alle Fraktionen ab dem 2. Halbjahr 2015 um 20% zu kürzen.

Grundbetrag bisher =	51,00 €/Monat
Grundbetrag zukünftig =	40,80 €/Monat
Einsparpotential =	612,00 €/Jahr

Begründung:

Auf die Ennigerloher Bürger werden zukünftig an vielen Stellen zusätzliche Belastungen (z.B. in Form von Grundsteuererhöhungen oder dem Abbau von gewohnten Standards) zukommen. Auch die Politik sollte deshalb das Signal setzen, dass sie bereit und bemüht ist, ebenfalls mit geringeren Mitteln auszukommen.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Dirk Aufderheide
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 18.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Sehr geehrter Herr Lülff,

Antrag zum Haushalt: Erweiterung Beschlussvorschlag (HSK S. 22/23) **Antrag 3**

Betreff: Wiederbesetzungssperre

Die CDU-Fraktion beantragt den Beschlussvorschlag zum HSK Ziffer 2.2.1.2 dahingehend zu ändern, dass folgender Satzteil gestrichen wird.

„für die Dauer von einem halben Jahr“

Begründung:

Der Stellenplan der Stadt Ennigerloh wird jährlich durch den Rat der Stadt bewilligt. Als Grundlage für die Zustimmung zum Stellenplan werden durch die Verwaltung die Notwendigkeit der Aufgabenerledigung dargestellt, aber auch die Interessen der Mitarbeiter hat der Rat zu berücksichtigen. Durch vakant werdende Personalstellen haben sich die Zustimmungsvoraussetzungen für den bewilligten Stellenplan geändert. Die CDU-Fraktion sieht aber keine Notwendigkeit darin, vorzeitig freiwerdende Stellen vor den jährlichen Haushalts- und Stellenplanberatungen neu zu besetzen, es sei denn, dem Rat werden im Hauptausschuss nachvollziehbare Gründe für eine schnellere Wiederbesetzung dargelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Joachim Nienkemper
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülf
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 4**

Abbau von Standards

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ennigerloh beauftragt die Verwaltung zur Erarbeitung eines personalorganisatorischen Konzeptes mit der Darstellung von Möglichkeiten, durch den Abbau von Standards und Dienstleistungen einen sozialverträglichen Stellenabbau mit Personalkosteneinsparungen in Höhe von rund 60.000 Euro zu erreichen.

Als Zieljahr für die erste Umsetzung (20.000 EUR) wird das Jahr 2016 definiert. In den Folgejahren wird der Abbau gesteigert, sodass im Jahr 2018 60.000 EUR eingespart werden können.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Dirk Aufderheide
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülf
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 5**

SOS Sicherheit-Ordnung-Sauberkeit

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt die Weiterführung des SOS-Dienstes des Ordnungsamtes.

Begründung

Mit Einführung des SOS-Dienstes in Ennigerloh hat das Empfinden der Bürger, in einer sicheren Stadt zu leben, deutlich zugenommen.
Der Ennigerloher SOS-Dienst ist ein Leuchtturmprojekt weit über unsere Stadtgrenzen hinaus geworden.
Diese Sicherheit und das „sich-geborgen-fühlen“ unserer Bürger ist es uns wert, auch weiterhin in den SOS-Dienst zu investieren.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Heike Schürmann
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülf
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 6**

Ausbildung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt, im Jahr 2015 keine Ausbildungsplätze in der Kernverwaltung anzubieten. Die Ausbildung in den Folgejahren wird wieder aufgenommen und alle 2 Jahre soll mindestens 1 Ausbildungsplatz angeboten werden.

Begründung

Begründung:

Die Ausbildungsstrukturen müssen erhalten bleiben.

Wir müssen ein Signal für den Bildungsstandort Ennigerloh aussenden.

Jungen Erwachsenen soll eine Perspektive geboten werden.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Dietmar Schulte
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 7**

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ennigerloh beauftragt die Verwaltung zur Veräußerung der für die Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigten Objekte

- AWO Haus / Haus Krift, 2015
- Kleinfeldturnhalle Enniger, 2016
- Ehemalige internationale Begegnungsstätte, 2016
- Spritzenhaus Enniger, 2015
- Alter Bahnhof Kalköfen, 2015
- Wohnhaus Clemens August Straße. 2017

Begründung

Diese Gebäude dienen nicht funktional der Aufgabenerfüllung der Stadt Ennigerloh und bringen des weiteren einen hohen Aufwand bei den Bewirtschaftungskosten mit sich. Ein Verkaufserlös verbessert die Liquidität und das Einsparen der Bewirtschaftungskosten senkt die Belastung des städtischen Haushaltes.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Heike Schürmann
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh

Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 18.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 8**

Sehr geehrter Herr Lülff,

Die CDU-Fraktion beantragt,

1. den Ratsbeschluss zu fassen, dass in allen drei Ortsteilen – Enniger, Ostenfelde und Westkirchen – die Grundschulstandorte dauerhaft erhalten bleiben.

2. mit schulträgerorganisatorischen Maßnahmen sicherzustellen, dass der dauerhafte Erhalt gesichert bleibt. Dabei gilt es z.B. auch, bestehende landesweite und beworbene Lösungsansätze des Schulministeriums für die Problematik rund um kleine Grundschulstandorte im ländlichen Bereich zu sichten und zu verwerten. Insbesondere soll geprüft werden, ob das vom Kreisjugendamt Warendorf konzipierte Bildungs – und Erziehungsnetzwerk BEN, welches bereits in Einen/Milte/Müssingen erfolgreich durchgeführt wird, auch in Ennigerloh implementiert werden kann.

Begründung:

Die CDU-Fraktion ist davon überzeugt, dass nur ein klares und eindeutiges Signal des Rates an die junge und noch werdende Elternschaft in den Ortsteilen Enniger, Ostenfelde und Westkirchen jeglichen Zweifel zerstreuen kann, dass die dortigen Grundschulstandorte in einigen Jahren zugunsten einer Zusammenführung am Zentralstandort Ennigerloh-Mitte aufgelöst werden.

Für die CDU-Fraktion sind die Kosten für den Erhalt der Grundschulstandorte in den Ortsteilen absolut vertretbar und sichern den Fortbestand der dörflichen Infrastrukturen, was auch positive finanzielle Effekte haben wird. Gegenzurechnen wären u.a. außerdem die bislang nicht anfallenden Kosten für die Schülerbeförderung.

An anderen Standorten wird bereits sehr erfolgreich und zum Wohle der Kinder klassenübergreifender Unterricht erteilt, sollte eine Eingangsklasse einmal nicht den geforderten Grenzwert erreichen. Zudem wirbt auch die Landesregierung derzeit mit solchen Projekten.

Für die CDU-Fraktion ist der Fortbestand der Kindergärten und der Grundschulstandorte für den Erhalt unserer großen Dörfer unabdingbar.

Sie sind der wichtigste Eckpfeiler auch zum Weiterbestand der übrigen dörflichen Infrastruktur.

Ohne Grundschulen würden auch die Turnhallen nicht mehr dem Schulsport dienen (Pflichtaufgabe der Gemeinde), sondern in den freiwilligen Bereich fallen (Vereinssport). Dies könnte erheblich höhere Belastungen für die Vereine der Ortsteile oder im Rahmen der Haushaltssicherung sogar die Schließung der Turnhallen bedeuten.

Junge Familien, die in den Ortsteilen mangels Grundschulen keine Zukunft mehr für eine Niederlassung sehen, drohen abzuwandern. Damit würden der gesamten Stadt Ennigerloh in erheblichem Umfang Bewohner verloren gehen, wobei für die verbleibenden Bürger die Gebühren und Grundsteuern noch schneller ansteigen könnten, weil z. B. die Unterhaltung der Kanalnetze und der Straßeninfrastruktur auch bei abnehmender Einwohnerzahl gleichwertig gewährleistet werden muss.

Zudem würde der Betreiber der vorhandenen Lebensmittelmärkte eine unklare Aussage zur Zukunft der Grundschulstandorte mit Sicherheit für die weitere Kaufkraftentwicklung negativ deuten.

Die Fragen zukünftiger Grundstücksbewertungen und damit der Altersversorgung weiter Teile der Einwohnerschaft der Ortsteile wären ebenfalls betroffen.

Die CDU-Fraktion fordert daher das klare Bekenntnis zum dauerhaften Erhalt der Grundschulstandorte in allen drei Ortsteilen Enniger, Ostenfelde und Westkirchen.

Georg Aufderheide
(CDU Fraktionsvorsitzender)

Dirk Aufderheide (SKSS)
Ute Bienengräber-Killmann (SKSS)
Guido Gutsche (CDU Ratsmitglied)



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 9**

Pestalozzischule

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt, das Gebäude der Pestalozzi-Schule zum Schuljahresbeginn 2016/2017 leer zu ziehen, die Schülerinnen und Schüler diesbezüglich an einem anderen Standort zu beschulen und ein städtebauliches Gestaltungskonzept (welches die Fläche des jetzigen Spielplatzes beinhaltet und in der neuen Konzeptionierung wiederfindet) mit Blick auf eine verdichtete Wohnbebauung zu erarbeiten bzw. erarbeiten zu lassen. Die Verkaufserlöse inklusive der Erschließungs- und Ausgleichsbeiträge in Höhe von rund 636.500 EUR sind im Finanzplan im Jahr 2017 zu veranschlagen.

Die Einsparungen im Aufwand (Bewirtschaftungs- und Bauunterhaltungsaufwendungen [25.000 EUR] sowie Zinseinsparungen in Höhe von 5 % (angenommener durchschnittlicher Zinssatz für die Dauer des HSK; 31.825 Euro) durch Reduzierung des Kreditvolumens dienen der Haushaltssicherung (insgesamt = 56.825 EUR).

Im Jahr des Abrisses des Gebäudes der Pestalozzi-Schule (voraussichtlich im Jahr 2016) steht dieser Einsparung allerdings eine einmalige Belastung des Ergebnisplanes und somit des Haushaltsausgleichs in Höhe der Abrisskosten von rund 100.000 Euro (nach einer sehr groben Schätzung) entgegen, was in diesem Jahr zu einer einmaligen Mehrbelastung in Höhe von 43.125 EUR führt.

Das Projekt soll bis 2017 umgesetzt sein.

Planungsschritte sind entsprechend umgehend einzuleiten.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Sebastian Michelswirth
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh

Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 18.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülf
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 10**

Haushaltsplanentwurf 2015
Produkt 020601/Feuerwehrinvestitionsmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Lülf, verehrte Kolleginnen und Kollegen,

die CDU-Fraktion beantragt, die Investitionsmaßnahme Neubau Feuerwehrgerätehaus Ennigerloh (0206010003) und damit alle dort angesetzten geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen um vorerst ein Jahr zu verschieben.

Die Unabwendbarkeit notwendiger Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zwingen Rat und Verwaltung dazu, alle auch bereits geprüften Investitionsvorhaben Neubewertungen zu unterziehen. Dieses betrifft auch etwaige zeitliche Verschiebungen.

Nachdem die Planungen der Feuerwehrgerätehäuser bislang auf Basis des alten Brandschutzbedarfsplans mit den dortigen (faktisch überhöhten) Personalstärken und Einsatzzeiten erfolgten, hat der Rat beschlossen, den Brandschutzbedarfsplan zu überarbeiten. Aktuelle Überlegungen auf Kreisebene und im Landesfeuerwehrverband zur Neubewertung der Erreichbarkeit von Schutzzielen und zur Personalstärke des ersten Rettungstrupps könnten ggf. Auswirkungen auch auf die Ennigerloher Feuerwehr hinsichtlich Standort- und Fahrzeugkonzept und damit die Neuaufstellung unseres Brandschutzbedarfsplans haben.

Aus diesem Grund möchten wir die Ergebnisse dieser überörtlichen Gespräche vor der Großinvestition in ein neues Feuerwehrgerätehaus Ennigerloh abwarten.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Guido Gutsche
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh

Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Herrn

Bürgermeister Berthold Lülff

Rathaus

59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 18.02.2015

Antrag zum Haushaltssicherungskonzept 2015 Antrag 11 Bäderstruktur (Freibad-Hallenbad)

Sehr geehrter Herr Lülff,
sehr geehrte Ratskolleginnen und –Kollegen,

die CDU-Fraktion beantragt:

- 1. Sofortiger Beginn eines 10-Punkte Sparplanes zur Kostenreduzierung des Bäderbetriebes im Freibad, mit dem Ziel so die Schließung um ein Jahr zu verschieben.
(Anlage-1)**
- 2. Schließung des Freibades ab dem Jahr 2016, wenn möglich 2017 und Umwandlung der Fläche in ein Baugebiet zur Wohnbebauung.
(Anlage -2)**
- 3. Ganzjähriger Betrieb des Hallenbades und Errichtung einer Liegewiese mit Öffnung zum Hallenbad auf dem jetzigen Parkplatz ab dem Jahr 2016/2017. Als neuer Parkplatz soll das Fußballfeld dienen und als Entwicklungsoption für die Zukunft ist ein 25m-Außenbecken zur Erstellung eine Kombibades möglich
(Anlage-3)**
- 4. Finanzierungsübersicht
(Anlage-4)**

gez.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

gez.

Martin Schemann
CDU Ratsmitglied

Anlage-1

10 Punkteplan zur Kostenreduzierung der Bäder:

1. Anpassung der GWK:

- a. GWK I: 10 %
- b. GWK II 20 %
- c. GWK III: 30 %

Welche und wie viele GWK wurden in 2014 (und 2015) ausgegeben?

→ Zusätzliche Erträge: ca. 10.000 € (geschätzt)

2. Anbringung von Werbebanden in den Bädern

→ Zusätzliche Erträge: ca. 2.500 € (geschätzt)

3. Öffnungszeiten HB/FB grundsätzlich:

- a. Öffnung des Hallenbads bis zum ersten Sonntag nach dem 1. Mai - Öffnung des Freibades am letzten Samstag im Mai - im Mai mindestens zwei Wochen kein Bad verfügbar
- b. Öffnung des Freibads bis zum ersten Sonntag im September bzw. bis zum ersten Sonntag nach den Sommerferien, falls die Ferien bis in den September reichen - Öffnung des Hallenbads am 1. Freitag im Oktober - Im September mindestens drei Wochen kein Bad verfügbar

→ Reduzierung von Energiekosten: ca. 14.000 € (1/12 von 169 TEUR Energie)

→ Reduzierung von Personalkosten: ca. 27.000 € (336 Std. s.u. (4.))

4. Anpassung der Öffnungszeiten an Werktagen:

- a. 6:30 Uhr bis 9:30 Uhr - Personal erforderlich (reduziert)
- b. 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr kein öffentlicher Badebetrieb, Nutzung ausschließlich durch Schulen/Kindergärten und Kommerzielle Nutzer (z.B. Personal-Trainer) oder für Kurse (durch VHS oder Stadt Ennigerloh)
- c. Ab 13:00 Uhr und an Wochenenden/Feiertagen Öffnungszeiten wie gewohnt (Sommerferien?)

→ Reduzierung der Personalkosten: ca. 100.000 € (1.250 Std. - $52 \times 7 \times 12 = 4368$ // 28,6 % von 368 TEUR)

→ Zusätzliche Erträge: ca. 2.500 €

5. Ab einem bestimmten Betrag, kann das Bad auch außerhalb der in 4. Genannten Zeit halb/ganztägig genutzt werden (frühzeitige Ankündigung notwendig)

→ Zusätzliche Erträge: ca. 2.500 €

6. Gastronomie:

- a. In Freibad wird Kiosk (Verkaufswagen) betrieben. Der Betreiber zahlt eine geringe Standmiete zzgl. Betriebskosten.
- b. Im Hallenbad wird das „Sportivo“ für einen Betrieb hergerichtet. Der Mieter zahlt eine geringe Miete zzgl. Betriebskosten. Außerdem wird dem Betreiber eine Öffnung der Einrichtung außerhalb der Öffnungszeiten der Badeeinrichtung gestattet.

→ Zusätzliche Erträge: ca. **5.000 € (netto)**

7. Der „Förderverein Bäder“ übernimmt die gesamte Pflege der Grünanlage im Freibad (technisches Gerät wird zur Verfügung gestellt).

→ Reduzierung Leistungen Bauhof: ca. **15.000 €**

8. Vereine können Ihren Anteil an den Bewirtschaftungskosten durch Aufsichtstätigkeiten gegenrechnen.

→ Reduzierung von Personalkosten: ca. **5.000 €**

9. Rückgang von Abwassermengen durch veränderte Öffnungszeit

→ Reduzierung der Abwassergebühren: ca. **10.000 €**

10. Expertenkreis zur weiteren Optimierung von Öffnungszeiten, Energienutzung, Energiegewinnung und Attraktivitätssteigerung

→ Reduzierung der Kosten (netto) Pauschal: ca. **10.000 €**

Zusammenfassung:

Verbesserung der Einnahmen:	22.000 €
<u>Reduzierung der Ausgaben:</u>	<u>181.000 €</u>
Gesamtdelta:	203.000 €

Anlage-2

Umwandlung des Freibadgeländes in ein Baugebiet

Bodenrichtwert 105 €/m² (Quelle: BorisNRW).

Ein Verkaufspreis von 110 €/m² ist realistisch, da am Schleeberg 90 €/m² erzielbar sind, dort jedoch die Lage weit weniger attraktiv ist.





Anlage-3

Planungsvorschlag zur Umwandlung des Hallenbades in ein Hallenbad mit Liegeweise und Option eines Kombibades



Anlage-4

Finanzierungsübersicht

Umwandlung des Freibads in ein Baugebiet zur Wohnbebauung:

- Bruttobaulandfläche ca. 25.000 m², Nettobaulandfläche ca. 19.000 m². (abzgl. Erschließung, Straßen, Grünanlagen usw. ca. 25 %)
- Verkaufspreis des Baulandes inkl. Erschließung 110,-€ / m².
- Erschließungskosten ca. 50,-€ / m² x 6.000 m² = 300.000 €
- Nettoverkaufserlös des Baulandes:
110 € / m² x 19.000 m² = 2.090.000 € abzgl. 300.000 € Erschließung
= ca. **1.800.000 €**
- Anmerkungen:
Rückbaukosten reduzieren durch intelligente Einbindung der Becken z.B. als Ruhefläche (nur mit Mutterboden verfüllt). Einbindung des Umkleidegebäudes z.B. für einen Nahversorger-/Bäcker

Sanierung und Umbau des Hallenbades:

- Die Sanierungskosten inkl. energetischer Verbesserung des Hallenbades von ca. 1.000.000 € werden durch den Erlös aus dem Grundstücksverkauf des Baugebietes „Stavernbusch“ finanziert.
- Für die Erweiterung des Hallenbades mit Liegewiese, Einfriedung, Umlegung der Verkehrsführung und eventuell Errichtung eines Außenbeckens stehen weitere 700.000 € aus dem Verkauf der Baugrundstücke zur Verfügung.

Auswirkungen auf die Laufenden Kosten:

- Ersparnis Betriebskosten des Freibades: ca. **350.000 €** / Jahr (Durchschnitt 2008-2011)
- Senkung der Betriebskosten des Hallenbades durch die Sanierung und Personaloptimierung (Wegfall des Freibades) von aktuell 440.000 € /Jahr (Durschnitt 2008-2011) auf ca. **250.000 €** / Jahr (geschätzt)
- Gesamtersparnis: ca. **600.000 €** /Jahr
- Die Ersparnis des Kapitaldienstes von **50.000 €** / Jahr für das nicht oder nur sehr kurzfristig benötigte Darlehen zur Sanierung des Hallenbades sind noch nicht berücksichtigt und dienen als weitere Reserve.



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülf
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 12**

Stadttouristik

Beschlussvorschlag

Das in 2014 erarbeitete Kostenkonzept der Stadttouristik wird umgesetzt, gleichzeitig wird gefordert, wie in der Sitzung am 01.09.2014 im Hauptausschuss beschlossen, ein ganzheitliches, modernes, kundenorientiertes Stadttourismus/Stadtmarketingkonzept unter Einbeziehung weiterer Stadtakteure wie zum Beispiel der Gastronomie, der Hotellerie und der Kaufmannschaft zu erarbeiten. Hierbei wird durch die Stadt Ennigerloh -Abteilung Stadtmarketing- Unterstützungsleistung gewährleistet. Die Finanzierung ist für 3 Jahre sicherzustellen.

Begründung

Die Stadttouristik Ennigerloh setzt sich zum großen Teil aus Ehrenamtlern zusammen. Gleichzeitig übernimmt die Stadttouristik Aufgaben des Stadtmarketing, die bei Zerschlagung der Stadttouristik von der Stadt Ennigerloh in erheblichem Teil und unter vollen Kosten getragen werden müssen. Dies führt automatisch zu einer stärkeren Belastung des Städtischen Haushaltes. Mit diesem Beschlussvorschlag vermeiden wir den Verlust der Ehrenamtlichen und das Ansteigen der finanziellen Belastungen im Städtischen Haushalt.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Guido Gutsche
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülf
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 13**

Stadtsportverband

Beschlussvorschlag:

Die Leistungen an den Stadtsportverband werden fortgeführt.
Die laufenden Zahlungen unterliegen einem Kürzungskonzept von:
in 2015 um 5 %, (sofern vertragliche Verpflichtungen in 2015 nicht entgegen stehen).
in 2016 um 10 %,
in 2017 um 15 %
und in 2018 um 20 %.
Ausgangswert ist der Haushaltsansatz von 2014.

Begründung

Die Leistung des Stadtsportverbandes ist unbestritten, müsste aber bei Mittelstreichung durch die Stadtverwaltung ausgeführt werden. Dies erzeugt eine weitere Belastung durch Aufgaben, die ansonsten durch Ehrenamtler ausgeführt wird. Des Weiteren werden Kosten für die Arbeitszeit der Verwaltungsmitarbeiter gegengerechnet werden müssen.
Es wird also durch Verwaltungsarbeit ein Teil des Geldes, das sonst der Sportförderung zugute kommt `wegverwaltet`.

Allerdings unterwirft sich der Stadtsportverband auch einer Konzeption der Mittelkürzung.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Sebastian Michelswirth
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK **Antrag 14**

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt, dem Bauhof der Sinne in 2015 Mittel in gleicher Höhe wie 2014 zu gewähren.

Des Weiteren ist ein Raumkonzept zu erarbeiten das eine Verortung in einem Städtischen Gebäude beinhaltet um die immensen Bewirtschaftungskosten zu verringern.

Begründung

„Bauhof der Sinne“

In den letzten Jahren war der „Bauhof der Sinne“ immer wieder bedroht, seine wertvolle pädagogische Arbeit deswegen nicht weiterführen zu können und konzeptionell voranzutreiben, weil die örtliche Verortung der Einrichtung durch sehr hohe Nebenkosten geprägt ist und diese jedes Jahr erneut durch städtische Geldzuwendungen abgesichert werden muss. Sächliche, fachliche oder pädagogische Erfordernisse wurden durch hohes ehrenamtliches Engagement realisiert.

Um den auch durch die vertraglichen Bindungen aller Ennigerloher Schulen mit dem „Bauhof der Sinne“ bestätigten und anerkannten pädagogischen Mehrwert nachhaltig zu sichern, beantragt die CDU-Fraktion, einmalig 2015 die in 2014 gewährten Haushaltsmittel fortzuführen. Gleichzeitig beantragt die CDU-Fraktion, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Trägerverein ein Raumkonzept erarbeitet, welches ab 2016 eine dauerhafte möglichst kostenneutrale Verortung der Einrichtung in Ennigerloh ermöglicht. Eine kurzzeitige Schließung des Museums ab 2016 muss dafür akzeptiert werden.

Insbesondere ist die Raumsituation in allen schulischen Einrichtungen (auch in den Ortsteilen!) zu prüfen, um dort das Konzept des „Bauhof der Sinne“ voranzutreiben. Auch eine dezentrale und auf Teilstandorte angelegte Verortung ist aus Sicht der CDU-Fraktion sinnvoll möglich und sichert zudem die Bedeutung dieser Schulstandorte.

Bei einer räumlichen Verortung im Rahmen des Gesamtschulenausbaus ergibt sich ein weiteres Argument für die Förderung der Baumaßnahmen mit ISEK-Mitteln, weil gerade von diesem Museum eine „Wirkung in das Quartier“ zu erwarten ist. Allerdings wäre diese Lösung nur durch zusätzliche Baumaßnahmen zu verwirklichen.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Ute Bienengräber-Killmann
CDU Ratsmitglied



CDU-Ratsfraktion Ennigerloh

Vorsitzender: Georg Aufderheide
Beesen 12, 59320 Ennigerloh
Tel. 0 25 24 / 950 243 · Fax 950 139
Mobil 01 73 / 5 225 474
g.aufderheide@drubbelbote.de

Herrn
Bürgermeister B. Lülff
Rathaus
59320 Ennigerloh

Ennigerloh, den 23.02.2015

Antrag zum HSK 2015 / Antrag 15

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lülff,

hiermit möchten wir Sie freundlich bitten, den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss und anschließend an den Rat der Stadt Ennigerloh zur Beratung weiterzuleiten.

Sonstige freiwillige Zuschüsse

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt, dass

alle weiteren freiwilligen Leistungen gem. der Anlage 6 der Verwaltungsvorlage, die nicht an anderer Stelle im HSK genannt werden, dem folgenden Kürzungskonzept unterliegen:

in 2015 um 5 %,
in 2016 um 10 %,
in 2017 um 15 % und
in 2018 um 20 %.

Ausgangswert ist jeweils der Haushaltsansatz von 2014.

Begründung:

Es ist eine Gleichbehandlung aller Institutionen herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Aufderheide
Fraktionsvorsitzender

Heike Zimmermeyer-Schürmann
Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 16**

Steuern

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt,

- die Grundsteuer A um 23 % auf 262 v. H. anzuheben,
- die Grundsteuer B um 23 % auf 520 v. H. anzuheben und
- die Gewerbesteuer um 2,0 % auf 423 v. H. anzuheben.

Begründung

Es muss Ziel sein, den Bürger nur in der Höhe zu belasten, die wirklich erforderlich ist.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Sebastian Michelswirth
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Sehr geehrter Herr Lülff,

Antrag zum Haushalt 2015/HSK 2015 **Antrag 17**

Betreff: Vergnügungssteuer (HH-Plan S. 358)

Die CDU-Fraktion beantragt eine Erhöhung der Vergnügungssteuer um 10,00 % zum nächst
möglichen Zeitpunkt.

Die Verwaltung wird gebeten den Sachverhalt zur Sitzung im zuständigen Ausschuss aufzubereiten.
Des Weiteren soll in diesem Zusammenhang dem Ausschuss ein Überblick über
Vergnügungssteuersätze der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf zur Verfügung gestellt
werden.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Sebastian Michelswirth
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh

Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Herrn

Bürgermeister Berthold Lülff

Rathaus

59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 18.02.2015

Antrag zum Haushalt 2015 bzw. HSK 2015 **Antrag 18** ISEK-Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Sehr geehrter Herr Lülff,
sehr geehrte Ratskolleginnen und –Kollegen,

die CDU-Fraktion beantragt zur Entlastung des angespannten Haushaltes, ab sofort keine neuen ISEK-Maßnahmen mehr zu planen und das Konzept jedes Jahr erneut zu beurteilen, um diese Sperre bei verbesserter Haushaltslage wieder aufzuheben.

Die bereits geplanten Maßnahmen, d.h. wofür auch schon Förderanträge gestellt wurden und die begonnenen Maßnahmen sollen noch durchgeführt und abgeschlossen werden.

gez.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

gez.

Martin Schemann
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 19**

TVE Vereinsheim

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Ennigerloh beschließt, vorerst kein neues Vereinsheim für den TVE zu bauen.

Begründung

Dem Verein stehen für Versammlungen verschiedene bereits jetzt vom Verein genutzte Räumlichkeiten zur Verfügung. Des Weiteren bieten sich in Ennigerloh diverse Räumlichkeiten für Mitgliederversammlungen oder Vorstandssitzungen, z. B. Mensa Realschule, Aula Realschule oder demnächst Mensa Gesamtschule an.

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Sebastian Michelswirth
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh

Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 20**

Kunstrasenplatz Ostentfelde

Sehr geehrter Herr Lülff, verehrte Kolleginnen und Kollegen,

die CDU-Fraktion beantragt, angesichts der Haushaltslage der Stadt und der Einrichtung eines Haushaltssicherungskonzepts den für Ostentfelde vorgesehenen Bau eines Kunstrasenplatzes um mindestens ein Jahr vorerst nach 2016 zu verschieben.

Begründung:

Die Notwendigkeit der Sanierung des Ascheplatzes zur gefähndungsfreien Sicherstellung eines ganzjährigen Spielbetriebs ist unbestritten. Neuere Erkenntnis beim Bau von Kunstrasenplätzen zeigen, dass sich die Kosten zur Anlage eines solchen Platzes deutlich nach unten entwickeln in Richtung der Kosten eines Hybridrasenplatzes, zumal, wenn man sich die teuren Kosten eines separaten Planers erspart, was durchaus möglich erscheint.

Bevor einer solch hohen Investition wie der Anlage eines Kunstrasenplatzes jedoch zugestimmt werden kann, muss im Vorfeld allen Beteiligten, insbesondere dem begünstigten Verein, klar sein, dass die Investition an einem Standort stattfindet, der dann dauerhaft auch in 10-30 Jahren nach Bestand haben wird und die Stadt und der Steuerbürger nicht erneut für eventuelle Verlagerungskosten aufkommen müssen.

Für die CDU-Fraktion gilt es deshalb, folgendes Szenario zu betrachten:

In 10-15 Jahren dürfte der TSV 95 (ebenso wie auch die anderen Vereine im Stadtgebiet) über weniger aktive Mannschaften wie vielleicht auch Mitglieder verfügen. Angesichts der Finanzlage der Stadt und der Aussagen im Haushaltssicherungskonzept müssen die Vereine zukünftig mit Mehrbelastung sowohl im personellen Bereich wie auch finanziell rechnen, denn die Eigenanteile an den Unterhaltungs- und auch Instandhaltungskosten werden steigen. Belastungen, die bei der dauerhaften Aufrechterhaltung zweier Fußballplätze zukünftig für den Verein vielleicht nicht mehr zu stemmen sind ohne drastische Anhebung der Mitgliedergebühren.

Vor diesem Hintergrund erscheint es uns sinnvoll, DEN Platz als Kunstrasenplatz herzurichten und als dann dauerhaften ganzjährig bespielbaren Platz zu nutzen, der parallel und zentral am Vereinsheim liegt. Das wäre der Rasenplatz.

Gleichzeitig könnte bis zur Abgängigkeit der Ascheplatz vorerst weiterhin als Ausweichfläche genutzt werden, bevor dieser dann zu gegebenem Zeitpunkt zurückgebaut und dem Verpächter zurückgegeben wird.

Die Flutlichtanlage könnte im Zuge der Bauarbeiten des endgültigen Sportstandorts umgebaut und diesem zugeführt werden.

Mit dieser Gesamtmaßnahme würde der Verein einen ganzjährig und dann auch dauerhaft nutzbaren Sportplatz erhalten und den Erfordernissen des demografischen Wandels mit den einhergehenden und notwendigen Anpassungsmaßnahmen wäre Rechnung getragen.

Diese vorgeschlagene Vorgehensweise ist mit dem Verein abzustimmen.

Gleiches würde für eine analoge zukünftige Entwicklung in Westkirchen gelten.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Aufderheide
CDU Fraktionsvorsitzender

Guido Gutsche
CDU Ratsmitglied



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülf
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 21**

Stromkosten Straßenbeleuchtung“

Der Ansatz zu den „Stromkosten Straßenbeleuchtung“ beläuft sich im Haushaltsplanentwurf auf 360.000 Euro.

Zur Begründung:

Der o.g. Kostenpunkt nimmt eine nicht unerheblichen Ausgabenpostion im Haushalt der Stadt Ennigerloh ein. Unumstritten ist Straßenbeleuchtung notwendig. Dennoch müssen auch hier, nicht nur wegen der Schieflage der städtischen Finanzen, weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Ausgaben ergriffen werden. In diesem Zusammenhang sind jedoch auch sicherheitsrelevante Aspekte nicht außeracht zu lassen.

Deshalb beantragt die CDU-Fraktion im zuständigen Ausschuss folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Haushaltsansatz wird für das Jahr 2015 um 25.000 Euro, für die Folgejahre um 50.000 Euro gesenkt.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt ein Konzept zu erarbeiten (unter Berücksichtigung sämtlicher Optionen, ohne zur Hilfenahme von externen Gutachtern etc.), mit dem die angestrebten Einsparungen in den Jahren 2015 ff erzielt werden können. Maßnahmen können beispielsweise Reduizierung/Temporäre Abschaltung der Lichtpunkte, andere/neue Techniken oder auch veränderte Betriebszeiten sein.
3. Die Stadtverwaltung stellt das Konzept spätestens in der Sitzung des STEA am 01. Juni (letzte Sitzung vor der Sommerpause) vor.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Georg Aufderheide

Gez. Sebastian Michelswirth



Fraktion Ennigerloh
Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 12, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 23.02.2015

An
den Rat der Stadt Ennigerloh
über Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag zum HSK 2015 **Antrag 22**

Energiekosten

Im Haushaltsplanentwurf ist eine pauschale Energiekostensteigerung von 6%* (etwa 90.000 Euro) enthalten.

Die CDU-Fraktion beantragt diese angenommen Kostensteigerung auf 0% zurückzusetzen.

Zur Begründung:

Im Vergleich zum Jahr 2014 wurden die Strompreise vom Grundversorger im Stadtgebiet um etwa 3,8% gesenkt. Des Weiteren ist bei den Abwassergebühren eine Senkung von etwa 3,0% zu verzeichnen. Das Preisgefüge bei Gas und Trinkwasser bleibt unverändert.

Unter Berücksichtigung der im vorherigen Absatz geschilderten Preisentwicklung erscheint eine Erhöhung der Ansätze von 6% nicht plausibel.

Deshalb beantragt die CDU-Fraktion im Zuständigen Ausschuss folgende Beschlüsse zu fassen:

Aufgrund der Entwicklungen auf den Energiemärkten und Beschlüssen vor Ort werden die im Haushaltsentwurf des Bürgermeisters für 2015 Energiekostensteigerungen von 6% auf 0% zurückgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Georg Aufderheide

Gez. Sebastian Michelswirth

*Seite 10, Rede des Bürgermeisters zum Haushalt 2015